

HV-Bericht Fleischer-Einkauf AG

Details zu Fleischer-Einkauf AG

WKN: 126220	Straße, Haus-Nr.: Schragestraße 11, D-28239 Bremen, Deutschland	Telefon: +49 (0) 421 / 64364 - 0	IR Ansprechpartner: Herr Michael Stein info@fe-bremen.de
ISIN: DE0001262202		Internet: http://www.fe-bremen.de	

HV-Bericht Fleischer-Einkauf AG - Umsatzrekord und zweitbestes Ergebnis der Firmengeschichte im Jubiläumsjahr

Zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2023 – welches zugleich das 100. Geschäftsjahr nach Gründung im Jahr 1923 darstellt – hatte die Fleischer Einkauf AG (FAG) ihre Anteilseigner am 20. Juni 2024 in das Congress-Centrum Bremen eingeladen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Herbert Dohrmann begrüßte über 50 Aktionäre und Gäste, darunter Alexander Langhorst von GSC Research. Zudem begrüßte er mit Jens Grannemann auch das neue Vorstandsmitglied der FAG, der das Unternehmen nach dem altersbedingten Ausscheiden von Herrn Stein ab dem 01. Juli 2024 als Alleinvorstand führen wird.

Nach Abhandlung der weiteren einleitenden Hinweise und Formalien erteilte er dem scheidenden Vorstandsmitglied Michael Stein das Wort zur Erläuterung des Zahlenwerks 2023 sowie für den bisherigen Geschäftsverlauf im laufenden Jahr und den weiteren Aussichten.

Bericht des Vorstands

Herr Stein zeigte sich erfreut, die Anteilseigner zur 100-sten ordentlichen Hauptversammlung des Unternehmens begrüßen zu dürfen. Einleitend betonte er mit Blick auf das aktuell bestehende gesellschaftliche Umfeld, dass sich Fleischer Einkauf zu den Werten von Vielfalt und Toleranz bekennt und auch für diese Werte einsteht.

Das wirtschaftliche Umfeld war 2023 weiterhin eher schwierig, und das BIP bewegte sich mit einem Rückgang um 0,3 Prozent etwas unter dem Vorjahreswert. Belastend auf die Konjunktur wirkten sich neben gestiegenen Energie- und Beschaffungspreisen auch gestiegene Personalkosten, Belastungen in den Lieferketten und die aktuell eher gedrückte Stimmungslage aus. Mit 45,9 Mio. bewegt sich die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland auf einem neuen Rekordniveau. Dieser Wert resultiert zum einen aus der weiter anhaltenden Zuwanderung von Arbeitskräften und zum anderen aus einer weiter gestiegene Erwerbsbereitschaft. Insgesamt zeigte sich der Arbeitsmarkt damit 2023 weiterhin robust.

Ausweislich der Branchendaten der Allgemeinen Fleischerzeitung (AFZ) konnte das Geschäftsvolumen des Fleischerhandwerks im Berichtsjahr um 3,24 Prozent gegenüber dem Vorjahr zulegen. Damit ist die tatsächliche Entwicklung besser als die wahrgenommene Stimmung. Zudem berichtet die AFZ, dass über die Hälfte der handwerklichen Meisterbetriebe steigende Umsatzerlöse gemeldet haben. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass sich das Außer-Haus-Geschäft in den Betrieben deutlich differenzierter entwickelte und insbesondere das Catering- und Partyservice Geschäft deutlich unter den Erwartungen geblieben ist. Etwas dynamischer entwickelte sich das Imbissgeschäft mit leichten Zuwächsen. Mit Produkten aus der Heißecke werden im Schnitt ca. 10 Prozent der Umsatzerlöse in den Betrieben erzielt.

Insgesamt reduzierte sich der Fleischkonsum in Deutschland 2023 erneut. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt 0,2 Prozent und reduzierte sich pro Kopf auf 51,6 (52,0) Kilogramm. Davon entfielen auf Rind- und Kalbfleisch 8,9 (9,5) Kilogramm, Schweinefleisch 27,5 (28,1) Kilogramm sowie 13,1 (12,2) Kilogramm Geflügel. Damit ist Geflügel der einzige Bereich mit einem Zuwachs im Berichtsjahr.

Im Jubiläumsgeschäftsjahr 2023 konnten die Umsatzerlöse um weitere 3,7 Prozent auf 66,6 (Vorjahr: 64,2) Mio. Euro gesteigert werden. Dabei entwickelten sich fast alle Warengruppen im Berichtszeitraum positiv. So stieg der Umsatz in der Warengruppe Fleisch um 2,3 Prozent auf 28,11 Mio. Euro, der Bereich Geflügel und Wild verringerte sich marginal um 0,9 Prozent auf 7,33 Mio. Euro und Lebensmittel etc. verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr signifikant um 8,4 Prozent auf 20,68 Mio. Euro. In den Sortimenten Dörren, Gewürze, Verpackungen und Fleischbedarf war ein Anstieg der Erlöse um 5,5 Prozent auf 8,8 Mio. Euro zu verzeichnen. Rückläufig entwickelte sich indes der Bereich Maschinen und Geräte inklusive der Kundendienstwerkstatt. Hier war ein Rückgang um 15,9 Prozent auf 1,25 Mio. Euro zu verzeichnen. Wesentlicher Grund für den spürbaren Rückgang im Jahresvergleich ist dabei laut Herrn Stein die insgesamt geringere Investitionsbereitschaft der Kunden infolge der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland.

Auf Ebene der vier Standorte betrachtet konnten diese 2023 allesamt ihr Geschäftsvolumen ausweiten. So kletterten die Umsätze in Bremen auf 26,77 (25,32) Mio. Euro, in Oldenburg auf 13,69 (13,43) Mio. Euro, in Bad Oldesloe auf 15,23 (15,04) Mio. Euro und in Wallenhorst auf 10,92 (10,47) Mio. Euro.

Für die Ergebnisentwicklung ist nach Erläuterungen des Vorstands auch die Aufwandsseite relevant. So lagen die Preise für Schweinefleisch angesichts einer zu geringen Produktion über einen längeren Zeitraum auf einem recht hohen Niveau verbunden mit einem Peak Mitte 2023. Die Preise für Rind- und Kalbsfleisch bewegten sich leicht unter dem 2022er Niveau und der Preis für Geflügel ist relativ stabil geblieben. Entlastungen gab's bei den Preisen für Speisefette und Speiseöle, die sich insbesondere ab Mitte 2023 spürbar verbilligt haben. Neben gestiegenen Aufwendungen für das Personal wirkten sich auf der Ertragsseite auch die vielfältigen Jubiläumsaktionen im Berichtsjahr aus, so der FAG-Chef weiter.

Insgesamt liegt das Ergebnis nach Steuern bei 2,05 (Vorjahr: 2,12) Mio. Euro und der Jahresüberschuss beläuft sich auf 1,98 (2,05) Mio. Euro. Die Umsatzrendite der FAG beläuft sich bezogen auf 2023 auf 3 Prozent und die Eigenkapitalrendite auf 16,4 Prozent. Mit einer Eigenkapitalquote von 45,9 Prozent sieht der Vorstand die Gesellschaft ebenfalls gut positioniert. Die Aktionäre sollen in Form einer um 12 Prozent oder um 0,70 Euro gesteigerten Dividende von 6,60 (5,90) Euro je Aktie am Unternehmenserfolg beteiligt werden. Damit beläuft sich die Ausschüttungsquote auf gut 40 Prozent. Der im Vorjahr gezahlte Jubiläumsbonus von 1,00 Euro oder 100 Cent wurde zusätzlich zur Basisdividende ausgezahlt.

Abschließend gab der Vorstand noch einen Überblick zum bisherigen Geschäftsverlauf 2024 sowie zum Ausblick für das Gesamtjahr. Insgesamt ist der Start ins Jahr 2024 verglichen mit dem Vorjahr etwas schwächer verlaufen. Umsatzseitig liegt man bis Ende Mai um 1,6 Prozent unter dem Vorjahr. Neben schlechterem Wetter hat sich insbesondere im April die schlechte Stimmung bei den Konsumenten bemerkbar gemacht. Fleisch- und Fleischprodukte erfreuen sich dennoch einer anhaltenden Beliebtheit und Nachfrage. Zudem zeigt sich inzwischen auch, dass Fleischersatzprodukte nach zwischenzeitlichem Hype gegenwärtig schwächeln.

Für das Gesamtjahr 2024 rechnet Stein damit, dass sich das Umfeld weiterhin herausfordernd gestalten wird. FAG will in diesem Umfeld bei seinen Kunden vor allem durch den gewohnt sehr guten Service und Flexibilität punkten. Derzeit ist noch nicht erkennbar, dass sich bei den Konsumenten die erhofften positiven Effekte aus der Kombination von gestiegenen Preisen und sinkender Inflation zeigen. Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2024 rechnet Herr Stein daher mit einem Umsatzniveau leicht unter dem Vorjahreslevel. Beim Ergebnis wird erneut ein positives erwartet, dies wird jedoch unterhalb des 2023er Levels liegen.

Abstimmungen

Nachdem sich aus dem Auditorium keine Wortmeldung ergab, stellte der Versammlungsleiter um 16:30 Uhr die Präsenz mit insgesamt 71.026 Aktien oder 59,19 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals fest. Sämtliche Beschlussvorschläge der Verwaltung wurden mit sehr großer Mehrheit und einer Zustimmungsquote von jeweils 99,2 Prozent verabschiedet.

Im Einzelnen beschlossen wurde die Ausschüttung einer Dividende von 6,60 Euro je Aktie (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4) sowie die Wahl der FIDES Treuhand GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Bremen zum Abschlussprüfer (TOP 5). Der Versammlungsleiter konnte die Hauptversammlung nach einer Dauer von knapp einer Dreiviertelstunde um 16:44 Uhr schließen.

Nach Beendigung der Hauptversammlung nutzte der Aufsichtsratsvorsitzende die Gelegenheit, sich beim scheidenden Vorstand für dessen Arbeit und Leistungen für die FAG zu bedanken. Herr Stein ist am 01. August 1993 in das Unternehmen eingetreten, dann relativ zeitnah danach in den Vorstand berufen worden. Mit in der Spitze von damals drei Vorstandsmitgliedern zeichnete sich jedoch ab, dass dies für das weitere Wachstum eher schwierig ist, und so wurde Herr Stein ab 2007 zum Alleinvorstand bestellt. Seine Vorstandsära beginnend mit dem 01. April 2007 endet per 30. Juni 2024 und er scheidet in den wohlverdienten Ruhestand aus.

Angesichts der sehr erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens im genannten Zeitraum und der erfolgreichen Umsetzung von wichtigen Großprojekten wie z.B. dem Umzug der Zentrale an den neuen Standort liegt die Messlatte für den Nachfolger nach Einschätzung des Aufsichtsratschefs „schon ganz schön hoch“. Umso erfreuter zeigte sich dieser, dass Herr Stein auch nach seinem Ausscheiden nicht so ganz weg sein wird, sondern dieser sich gegenüber dem Aufsichtsrat bereit erklärt hat, in den nächsten eineinhalb bis zwei Jahren noch beratend zur Verfügung zu stehen.

Nachfolger als Vorstand wird Sven Grannemann. Hinsichtlich der Suche nach einem geeigneten Nachfolger führte Herr Dohrmann aus, dass es sich bei der FAG in seiner Ausrichtung und Struktur schon um ein sehr spezielles Unternehmen handelt, was die Suche deutlich erschwert. Daher habe man sich letztlich für eine interne Lösung entschieden. Der Nachfolger von Herrn Stein gehört laut Aufsichtsratschef schon zum Urgestein des Unternehmens und hat über sehr viele Jahre den Standort in Oldenburg als Filialleiter geleitet.

Zum Abschluss nutzte Herr Grannemann die Gelegenheit sich selbst kurz der Hauptversammlung vorzustellen. So ist er seit 15 Jahren im Unternehmen tätig und hat dabei die längste Zeit die Filiale in Oldenburg geleitet. Zwischendurch war er auch in der Leitung der Filiale in Wallenhorst und der inzwischen geschlossenen Filiale in Anröchte aktiv. In den kommenden Wochen will er eine Reihe von Gesprächen mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern führen, um einen Eindruck zu gewinnen, wo noch weiteres Verbesserungspotenzial und Chancen für die FAG bestehen, die in den kommenden Jahren dann umgesetzt werden sollen.

Fazit

Nach dem Umsatz- und Ergebnisrekord im Jahre 2022 konnten die Umsatzerlöse auch im Jahr des 100-sten Firmenjubiläums erneut gesteigert werden. Das Ergebnis ist das zweitbeste der bisherigen Geschichte und bewegt nur leicht unter dem Vorjahresrekordwert. Rechnerisch ergibt sich beim Jahresergebnis von 1,98 (2,05) ein Ergebnis je FAG-Aktie von etwa 16,50 (17,00) Euro. Die Anteilseigner dürfen sich über eine Dividende von 6,60 Euro je Anteilsschein freuen. Im Vorjahr lag die Dividende infolge des Jubiläumsbonus von 100 Cent bei insgesamt 6,90 Euro. Bezogen auf die Basisdividende hat sich diese gegenüber 2023 dennoch erhöht.

Aktuell wird im Telefonhandel bei der Valora Effekten Handel (www.veh.com) eine Geld- zu Briefspanne von 90,00 Euro Geld und 120,00 Euro Brief gestellt. Auf Basis des Briefkurses wird die FAG-Aktie mit einem 2023er KGV von etwas unter 7,3 und einer Dividendenrendite von 5,5 Prozent bewertet. Investoren sollten jedoch im Blick behalten, dass die Zahlen im laufenden Geschäftsjahr wohl nicht an das Niveau des Vorjahres heranreichen werden. Angesichts der geringen Aktienzahl insgesamt sollte man stets nur mit Limiten im Markt agieren.

Kontaktadresse

Fleischer-Einkauf AG
Schragestraße 11
D-28239 Bremen

Tel.: +49 (0)4 21 / 643 64-0

Internet: www.fe-bremen.de

E-Mail: info@fe-bremen.de

Hinweis: Der Verfasser ist Aktionär der beschriebenen Gesellschaft.

Veröffentlichungsdatum: 04.07.2024 - 15:15

Redakteur: ala